

Historie

Im November 1936 erscheint die erste Ausgabe des Catholic Digest, das amerikanische Mutterblatt des heutigen Christlichen Digest. Louis Gales, Priester in der Erzdiözese von St. Paul in Minneapolis, wünscht sich ein Magazin, das eine große Leserschaft über Entwicklungen und aktuelle Diskussionen in der Kirche auf dem Laufenden hält. Louis Gales erkennt, dass die Menschen zwar informiert werden wollen, dies jedoch in möglichst kurzer Zeit. Also entscheidet sich der Priester, sein Magazin als Digest herauszugeben. Er durchsucht die „weltweit führenden katholischen Zeitschriften“ nach allgemein verständlichen Artikeln, kürzt sie, schreibt sie geringfügig um und präsentiert das Ergebnis dieser Presseschau jeden Monat in seinem neu gegründeten „Catholic Digest“. Das Konzept geht auf.

Nach Ende des Krieges brechen für den deutschen Verleger Paul Pattloch wieder bessere Zeiten an. Dazu gehört auch sein Abonnement des Catholic Digest. Pattloch bittet die amerikanischen Verleger, ihm das Magazin wieder zu schicken und erwähnt nebenbei, dass er selbst einen Verlag in Aschaffenburg besitzt. Könnte er sich dann nicht vorstellen, selbst den Catholic Digest als deutsche Ausgabe herauszugeben? Paul Pattloch nimmt das Angebot der Amerikaner an. Im Juli 1947 erscheint die erste Ausgabe des „Katholischen Digest“.

Die Entwicklung vom Kirchen- zum Familienmagazin kommt richtig in Schwung, als der Stuttgarter Verleger Axel B. Trunkel 1981 den Katholischen und den Evangelischen

Digest übernimmt. Zusätzlich gibt Trunkel das zehn Jahre zuvor gegründete christliche Magazin „Der Sonntagsbrief“ heraus. Alle drei Zeitschriften bekommen ein aufgelockertes, frischeres Erscheinungsbild und wechseln vom Digesttypischen Taschen- zum Magazinformat. Im Jahr 2002 werden die drei Zeitschriften zu einer überkonfessionellen zusammengeführt. Die erste Ausgabe des Christlichen Digest erscheint.

Im November 2006 gründen Rainer Groß und Boris Wehlauer den „Verlag Christlicher Digest“ und übernehmen die Herausgabe des Magazins. Ihr Auftrag, den sie sich selbst erteilt haben, heißt: Ein Magazin für die ganze Familie zu verlegen, das seinen Lesern Lebensfreude und die Motivation vermittelt, Neues anzugehen. Das Layout wird zeitgemäßer und bunter. Auf dem Titel stehen jetzt Themen wie alleinerziehende Väter, Privatschulen oder Wohngemeinschaften für ältere Menschen. Jene Leserbriefschreiber, die schon 1970 die Weltoffenheit des Magazins lobten, werden darum auch heute noch ihre Freude am Christlichen Digest haben.

Seit 2023 stehen Themen „Rund um die Familie“ verstärkt unter dem Titel „Christlicher Digest – Das Familienmagazin“ im Vordergrund: Familie • Mensch • Gesundheit • Lifestyle • Reisen • Psychologie • Spiritualität • Natur • Rezepte.

Historie

2024 erfolgt ein optischer Relaunch mit einem zeitgemäßer Auftritt. Zudem gibt es nun das Heft „Christlicher Digest – Das Familienmagazin“ auch digital. Somit kann das Magazin über die Homepage auch als PDF abonniert und gelesen werden, zusätzlich gibt es einen Instagram Auftritt. Unseren Vertriebspartnern bieten wir dadurch die Möglichkeit auch online Werbung zu schalten.

Ebenfalls 2024 startet der Vertrieb in Österreich.

Es bleibt spannend...

